Nordbahn-Nachrichten

22. Oktober 2016 Nr. 09/25. Jahrgang

der Stadt Hohen Neuendorf mit den Stadtteilen Bergfelde, Borgsdorf, Stolpe und Hohen Neuendorf und der Gemeinde Birkenwerder

Hohen Neuendorf im Internet: http://www.hohen-neuendorf.de - Birkenwerder im Internet: http://www.birkenwerder.de

Bilder mit kosmischer Dimension

Stadt Hohen Neuendorf | „Ich empfinde Farben wie unterschiedliche Frequenzen, die über die sichtbare Realität hinausgehen“, schreibt Kristina Sretkova über ihre Kunst. Seit dem 28. September sind die farbenfrohen, geradezu kosmisch anmutenden Bilder der 32-Jährigen im Hohen Neuendorfer Rathaus zu sehen. 1984 in Stockholm geboren, lebt und arbeitet die Künstlerin mit deutsch-bulgarischer Staatsbürgerschaft seit einigen Jahren in Berlin. Allein in diesem Jahr zeigte die weltweit vernetzte Medien-Designerin ihre Werke bei Einzelausstellungen in Beijing und Guangzhou (China), Hong Kong, Dubai, Singapur, Hamburg, Berlin, Samokov (Bulgarien), Zypern und Zürich. Im Hohen Neuendorfer Rathaus sind die Werke von Kristina Sretkova bis zum 16. November zu den Öffnungszeiten der Verwaltung zu sehen. Weitere Infos zur Künstlerin gibt es im Internet unter http://kristina-sretkova.com.

(Foto: privat)

Aus dem Inhalt

1. Neue Verwaltungsstruktur im Rathaus für noch mehr Bürgerservice ..... Seite 2
2. Neues von der Freiwilligen Feuerwehr ..... Seite 3
3. Vorweihnachtliches in den Bibliotheken ..... Seite 4
4. Neues aus der Gemeindevertretung Birkenwerder ..... Seite 5
5. Die Havel erlebbar gestalten ..... Seite 7
6. Wer besiegt Paul? Jackpot steigt auf 2.000 Euro ..... Seite 12

Beilage: Amtsblatt für die Stadt Hohen Neuendorf

Beilage: Amtsblatt für die Gemeinde Birkenwerder

Neue Verwaltungsstruktur im Rathaus für noch mehr Bürgerservice

Stadt Hohen Neuendorf | Nach nur sieben Monaten im Amt, zum 1. Oktober 2016, stellte Bürgermeister Steffen Apelt eine geänderte Verwaltungsstruktur vor. „Das wachsende Selbstverständnis der Verwaltung als ‚Dienstleisterin' stand für mich im Fokus dieser strukturellen Anpassungen und Neugliederung. Dienstleisterin für die Bürgerschaft einerseits und andererseits der Fachbereiche untereinander", formulierte Steffen Apelt den Grundgedanken der Neuausrichtung, die er in den vergangen Monaten gemeinsam mit dem Ersten Beigeordneten Volker-Alexander Tönnies begleitet von zahlreichen Gesprächen mit der Belegschaft erarbeitet hat.

„Zweck der neuen Struktur ist die Zukunftssicherung in einer wachsenden Stadt mit wachsenden Aufgaben. Dafür brauchen wir wendige Einheiten und optimierte Prozesse", erläuterte Apelt.

Deshalb gliedert sich die neue Struktur in künftig sechs statt bisher vier Fachbereiche innerhalb von zwei Dezernaten. Dem Dezernat 1 unter der Leitung des Beigeordneten Volker-Alexander Tönnies unterstehen der neue Fachbereich „Hauptamt" ebenso wie die Fachbereiche „Finanzen", „Soziales" und „Marketing". Ein Hauptamt zu bilden, verfolgt dabei vorrangig die Ziele der Prozess- und Schnittstellenoptimierung, wie beispielsweise einen zentralen Einkauf zu etablieren. Ein neuer Aufgabenbereich „Recht/Controlling/interne Revision" innerhalb des Hauptamtes soll Potenziale der internen und externen Abläufe aufzeigen.

Das Dezernat 2 leitet Hans Michael Oleck. Ihm sind neben den bekannten Aufgaben des Bauamtes nun auch das Ordnungsamt sowie der neue Bereich „Stadt-Service" unterstellt. Dieser Stadt-Service umfasst das Gebäudemanagement, Freizeit- und Grünanlagen und den Bauhof. „Besonders dieser neue Bereich illustriert die strategische Ausrichtung und Zukunftsorientierung", verdeutlicht Bürgermeister Apelt. Denn ab 2019 gelten geänderte finanzielle und rechtliche Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die Umsatzsteuerpflicht für kommunale Dienstleistungen. Die Stadt steht dann im Wettbewerb am Markt. „Darauf werden wir uns vorbereiten, indem wir Erfahrungen sammeln, auswerten und diese Struktur auch in Zukunft immer wieder an geänderten Rahmenbedingungen, strategischen Schwerpunkten und Erfahrungen feinjustieren", beschreibt Steffen Apelt den Ansatz. Andere Veränderungen, wie die Zuordnung des Ordnungsamtes zum Bereich Bauen, basieren auf Erkenntnissen aus der täglichen Arbeit: 90 Prozent des täglichen Geschäfts des Ordnungsamtes bezieht sich auf Straßen, Wege und Plätze – neue Schnittstellen und kurze Wege versprechen mehr Handlungsspielräume.

„Wir fangen heute an, diese Struktur umzusetzen. Sie wird immer ein wenig im Fluss sein, weil wir nachsteuern wollen oder müssen. Wir werden niemanden aufgrund der Strukturanpassung entlassen und die Belegschaft wird sich mit unseren wachsenden Aufgaben auf jeden Fall inhaltlich, mit der Unterstützung durch die Stadtverordnetenversammlung vielleicht auch in der Zahl der Köpfe entwickeln. Es ist mein erklärtes Ziel, dass mit der Eröffnung des Rathausanbaus, wenn die gesamte Verwaltung wieder unter einem Dach sitzt, das Wort Bürgerzentrum vollständig die Bedeutung von „Bürger im Zentrum" bekommen haben wird: Kurze Wege, schnelle Bearbeitung, klare und verbindliche Abwicklung der Bürgeranliegen, heißt das Motto. Vieles läuft heute schon sehr gut, manches können wir noch besser – wir machen uns auf den Weg", gibt Bürgermeister Steffen Apelt den offiziellen Startschuss für die neue Struktur.

Bürgermeister Steffen Apelt (r.) und der Erste Beigeordnete Volker-Alexander Tönnies bei der Vorstellung der neuen Struktur der Stadtverwaltung.

Kunstrasen ausgetauscht

Niederheide | Knapp sechs Wochen dauerte der Austausch des Kunstrasens auf dem Sportplatz Niederheide. Mit 16 Jahren hatte der alte Platz seine Lebensdauer erfüllt. „Der neue Kunstrasen kann bei guter Pflege in Abhängigkeit von der Nutzungsintensität mindestens 10 bis 15 Jahre halten", skizzierte Projektleiter Kai-Uwe John. Rund 350.000 Euro Planungs- und Baukosten hat die Stadt für die Erneuerung aufgewendet. Der Kunstrasen hat einen gummierten Unterbau (sog. elastische Tragschicht), wird mit Quarzsand beschwert, mit Gummigranulat aufgefüllt und wirkt entsprechend stoßdämpfend. Kunstrasenplätze könnten im Gegenzug zu Naturrasenplätzen 365 Tage im Jahr rund um die Uhr bespielt werden. Das wird der Fußballplatz in der Niederheide natürlich nicht. Aber montags bis freitags von 16 bis 20 Uhr trainieren alle 26 Mannschaften des Spielbetriebes des rund 600 Mitglieder starken SV Blau-Weiss auf dem Platz. Für die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt, Verein und dem bauausführenden Unternehmen bedankte sich Kai-Uwe John bei allen Beteiligten.

Projektleiter Kai-Uwe John (l.) aus dem Bauamt und Matthias Dittmann von der bauausführenden Polytan GmbH prüfen den Unterbau des Kunstrasenplatzes.

Neues aus dem Bürgerhaushalt

Ballfangnetze für Mini-Spielfeld

Zweimal knapp 40 Quadratmeter neue Bespannung an den Stirnseiten des Mini-Fußballfeldes in der Niederheide erforderte die Umsetzung eines Projektwunsches aus dem diesjährigen Bürgerhaushalt. 132 Stimmen hatte der Vorschlag erhalten, die acht Jahre alten Ballfangnetze auszutauschen. Kostenpunkt: Knapp 3.500 Euro.

Sitzbänke an der Havel

Auch der zweite von 13 in diesem Jahr beschlossenen Bürgerhaushaltsprojekten konnte bereits realisiert werden: Zwei Sitzbänke an der Havel in der Niederheide (verlängerte Goethestraße und Großschiffahrtsweg) sollen die Havel erfahrbar machen und den Naherholungswert erhöhen. Kostenpunkt: Knapp 2.000 Euro.

Sonnenschutz für Seniorenclub

Über zwei Sonnenschutzrollos für die Dachfenster von Küche und Büro freuen sich die 189 Senioren aus dem Seniorenclub Bergfelde. Im Sommer heizen sich die nach Süden ausgerichteten Räume ordentlich auf. Die Umsetzung des erstplatzierten Vorschlags in der Kategorie „Senioren" im Bürgerhaushalt 2015 kostete rund 1.600 Euro.

Neues Verfahren empfohlen

Am 20.9. empfahlen die Mitglieder des Finanzausschusses die Umstellung des Bürgerhaushalts auf ein zweijähriges Verfahren.

Der Bürgerhaushalt findet dabei weiterhin in jedem Jahr statt. Lediglich die Umsetzung der Projekte wird „aus Gründen der Haushaltsklarheit und Rechtskonformität" im Folgejahr realisiert. Der Vorteil liegt hierbei in der haushaltsrechtlichen Abwicklung der einzelnen Projekte, die regulär im Haushaltsplan des Folgejahres eingestellt und in den fachspezifischen Produktkonten verbucht werden können.

Der Beschluss über die Umstellung des Verfahrens ist in der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 27. Oktober vorgesehen.

Neues von der Freiwilligen Feuerwehr

112-jähriges Jubiläum in Borgsdorf

Mit einem Festakt feierte der Löschzug Borgsdorf am 1. Oktober sein eigenes 112-jähriges Bestehen sowie ein Vierteljahrhundert Partnerschaft mit Fürstenau. Zahlreiche Gäste aus der Stadt, aus Fürstenau und aus deren Partnerstadt Ruurlo (Niederlande) kamen in der umgestalteten Wache in Borgsdorf zusammen, um sich an gemeinsame Zeiten zu erinnern, sich gegenseitig zu danken und miteinander zu feiern.

„Das Kennzeichen dieser Wehr ist der Zusammenhalt untereinander, aber auch die Verankerung in der Borgsdorfer Bevölkerung", betonte der SVV-Vorsitzende Raimund Weiland in seiner Ansprache.

Die eindrucksvolle Geschichte der Borgsdorfer Feuerwehr hatte Peter Schuldes in einer Chronik erstellt, die zur Jubiläumsfeier präsentiert wurde.

Für ihre langjährige Pflichterfüllung und treue Dienste erhielten zudem folgende Kameraden Medaillen: Thomas Förster (Bronze für 10 Jahre), Andreas Flieger, Peter Schuldes, René Rausch (Silber für 30 Jahre) und Reinhard Pöhland (Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft).

Auch der SVV-Vorsitzende Dr. Raimund Weiland würdigte die Arbeit der Kameraden.

Feuerwehrball

„Viel Ehr für die Wehr“ hieß es auch beim Feuerwehrball am 2.10. in der Stadthalle. Unterstützt vom Musikzug der FFW Hohen Neuendorf bot sich den Gästen ein beeindruckendes Bild, als die Kameradinnen und Kameraden aller drei Löschzüge in Dreierreihen in die Stadthalle einzogen. Bürgermeister Steffen Apelt dankte den Kameraden in seiner Begrüßungsrede für ihre Arbeit und versprach auch weiterhin hohe Investitionen in Technik und Ausbildung.

Beförderungen erhielten Sven Buda (zum Hauptlöschmeister), Thomas Bruch (zum Brandmeister), Mario Briese und René Smolarski (zu Ersten Hauptbrandmeistern). Für treue Dienste wurden Wolfgang Rettig (30 Jahre), Erika Kühnemann (40 Jahre) und Detlef Wilczewski (50 Jahre Mitgliedschaft) geehrt. Ein Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Silber erhielt Oberbrandmeister Friedhelm Mommert.

Mitmachtag in Bergfelde

Zu einem Mitmachtag zwecks Mitgliederwerbung lud der Löschzug Bergfelde am 24.9. ein. So konnten interessierte Bürger unter Anleitung der Kameraden selbständig einen Kleinbrand löschen und technische Hilfe an einem fiktiv verunfallten Fahrzeug leisten. Wer nicht dabei sein konnte, aber sich für eine Mitarbeit in der FFW interessiert, kann sich freitags um 18 Uhr in der Feuerwache Bergfelde, Triftstraße 9, melden.

12-Stunden-Schicht für Jugendfeuerwehr

Stadt Hohen Neuendorf | Beim diesjährigen Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr am 17.9. waren auch die drei Jugendgruppen der Löschzüge Hohen Neuendorf, Bergfelde und Borgsdorf im Einsatz. Wie bei den Profis erlebten sie einen 12-Stunden-Tag mit fest geplanten Aufgaben und Ausbildungsinhalten, der sehr oft durch (Übungs-)Einsätze unterbrochen wurde.

Im ersten Ausbildungsblock festigten die Jugendlichen ihre Kenntnisse zur Arbeitsweise der Gruppe im Lösch- und Rettungseinsatz. Diese konnten direkt im Anschluss im ersten Einsatz angewandt werden: Ein in Brand stehender Palettenstapel musste gelöscht werden. Im Verlauf des Tages wurden die jungen Brandschützer zu weiteren Einsätzen gerufen: Ein in die Jahre gekommener Rüstwagen blockierte aufgrund eines Motorschadens die Feuerwehrausfahrt und musste mit Hilfe eines Greifzuges aus dem Gefahrenbereich gezogen werden. Außerdem drohte ein Behälter mit 3.000 Litern Chemikalien zu bersten, der mit Hilfe einer Tauchpumpe und eines provisorischen Auffangbehälters umgepumpt wurde. Nach einem Fehlalarm im Briesetal hieß es beim Einsatzstichwort „Brand, Gebäude, groß“ in der stark verqualmten Fahrzeughalle der Wache Borgsdorf mittels Wärmekamera sieben vermisste Personen zu finden und zu retten. Zusätzlich wurde ein Sprungretter in Stellung gebracht und mehrere Löschangriffe vorbereitet und durchgeführt.

Dieses abwechslungsreiche Programm der Jugendwarte, ein Rugbyspiel der Jugendlichen gegen ihre Betreuer, weitere Gruppenspiele und ein gemeinsames Grillen rundeten den Einsatztag ab.

Infos zur Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr gibt es unter www.feuerwehrhohenneuendorf.de.

[Text: Stadtjugendwart Oliver Warneke/NBN, Foto: privat]

Bundestagsabgeordneter zu Besuch im Rathaus

Stadt Hohen Neuendorf | Am 4. Oktober besuchte der Bundestagsabgeordnete Uwe Feiler (CDU) das Hohen Neuendorfer Rathaus, um sich über lokale Themen zu informieren und diese mit in den Bundestag und die Ministerien zu nehmen. Bürgermeister Steffen Apelt nutzte das Arbeitsgespräch, um wichtige Weichenstellungen für Hohen Neuendorf zu initiieren.

Als wichtigstes Thema benannte der Bürgermeister die Taktverdichtung auf der S8 und der S1, um den Pendlerverkehr sowie ganz besonders die ÖPNV-Erreichbarkeit Bergfeldes abends und am Wochenende zu verbessern. Auch ein Regionalbahnhalt zur besseren Anbindung an den Flughafen Schönefeld nach Eröffnung an den BER kam als offener Punkt in der regionalen Wirtschaftsförderung erneut zur Sprache.

Die Ausstattung der Stadt mit Hot Spots für freies W-Lan in der Stadt beschäftigt die Verwaltung schon lange. Die jüngst gesetzlich gefallene Störerhaftung hatte den Weg eigentlich frei gemacht, doch nun bringt eine Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs eine erneute Einschränkung: Anbieter sollen den Zugang zum Internet per Anmeldung und Passwort sichern - damit rückte freies W-Lan für Hohen Neuendorf wieder in die Unerreichbarkeit. Uwe Feiler versprach, sich des Themas noch einmal anzunehmen.

Wichtige lokale Themen gab Bürgermeister Steffen Apelt dem MdB Uwe Feiler mit auf den Weg.

Der Breitbandausbau im Landkreis Oberhavel auf flächendeckend 50 MBit stand ebenfalls auf der Agenda. Die Stadt Hohen Neuendorf hat die Schwachstellen im Stadtgebiet identifiziert und zur Voruntersuchung angemeldet, da trotz der Investition in den Breitbandausbau in der Stadt die letzten Meter Kupferkabel vom Verteiler bis in die Haushalte an einigen Stellen noch Wünsche offen lassen. Bund und Land stellen dem Landkreis 15 Millionen Euro zur Verfügung, um der Unterversorgung im gesamten Kreis zu begegnen. Hohen Neuendorf hofft darauf, diesmal mit Fördermitteln berücksichtigt zu werden.

Generell gab Steffen Apelt Uwe Feiler mit auf den Weg, in der Landesregierung eine Lanze für den Speckgürtel zu brechen: „Hier spielt die Musik, hier ist das Wachstum, hier muss investiert werden - als Grundzentrum fallen wir aber aus fast allen Fördertöpfen des Landes heraus. Daneben gibt es den regionalen Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten, und die Nordbahngemeinden gehen leer aus, obwohl sie die gleiche Infrastruktur aufbauen müssen“, forderte der Bürgermeister ein Umdenken in der Förderpolitik ein. Die Stadt Hohen Neuendorf hatte daher auch gegen den Landesentwicklungsplan mit seiner Fortschreibung der Zentrenfokussierung geklagt. Infrastrukturförderung, Flüchtlingspolitik, Integrationshilfen in den Arbeitsmarkt und Wirtschaftspolitik rundeten die Themen-Agenda ab.

Schadstoffmobil vor Ort

Stadt Hohen Neuendorf | Das Schadstoffmobil der AWU Oberhavel GmbH steht das nächste Mal am Mittwoch, den 9. November von 10 bis 13.30 Uhr in Hohen Neuendorf auf dem Friedhofsparkplatz in der Birkenwerderstraße. Hier können Privatpersonen kostenfrei Schadstoffe in handelsüblichen Mengen abgeben (max. 120 Liter pro Anlieferung), die nicht in die Mülltonne oder in den Gelben Sack gehören. Dazu gehören unter anderem Arzneimittelreste, Energiesparlampen, Haushalts- und Hobbychemikalien, Malerfarben, Säuren, Spraydosen oder Pflanzenschutzmittel.

Fahrradklima bewerten

Stadt Hohen Neuendorf | Der ADFC ruft auch in diesem Jahr alle Radfahrer dazu auf, sich an der weltweit größten Befragung zum Thema Radfahrqualität in der eigenen Stadt zu beteiligen. Ob Zustand der Radwege, Sicherheit beim Radfahren oder Spaßfaktor - in nur 10 Minuten können Alltags- und Freizeitradler bei der Online-Umfrage die Fahrradfreundlichkeit ihrer Stadt beurteilen. In Abhängigkeit zur Stadtgröße müssen sich lediglich 50 Hohen Neuendorfer an der Umfrage beteiligen, damit die Ergebnisse in den Städtevergleich einfließen. Die Umfrage läuft bis zum 30. November und ist im Internet unter www.fahrradklima-test.de zu erreichen.

Martinsfest und Laternenumzug

Bergfelde | Das traditionelle Martinsfest, organisiert vom Sonnenzauber e.V. und vielen fleißigen Helfern, beginnt am 11. November um 17.30 Uhr mit einer Kirchenandacht in der Bergfelder Kirche. Bereits ab 17.15 begrüßt der Posaunenchor alle Gäste vor der Kirche.
Begleitet von der Feuerwehr Bergfelde startet der

Laternenumzug um 18 Uhr in der Schulstraße bzw. August-Müller-Straße und führt, wie in den vergangenen Jahren, über die Brücken- und Dorfstraße, zum Kita-Campusgelände. Dort angekommen laden die Veranstalter zum gemütlichen Beisammensein am Feuer. Die Hort- und Kindergartenkinder präsentieren ein buntes Programm. Und auch für das leibliche Wohl ist wieder ausreichend gesorgt.
Zu den Unterstützern der Veranstaltung gehören der SV Grün-Weiß Bergfelde, die Freiwillige Feuerwehr Bergfelde, das Autohaus Lambeck und das Stephanus-Stift Bergfelde.

Wirtschaftsfrühstück

Stadt Hohen Neuendorf | Um die Bündelung gemeinsamer Bedürfnisse und Interessen lokaler Gewerbetreibender geht es beim 1. Wirtschaftsfrühstück der Stadt Hohen Neuendorf und der Industrie- und Handelskammer Potsdam am Freitag, den 4.11. um 9.30 Uhr in der Stadthalle. IHK-Handelsreferent Malte Gräve hält einen Impulsvortrag über Vorteile und Möglichkeiten von Marketingverbünden. Auch Bürgermeister Steffen Apelt ist vor Ort. Wer an dem Wirtschaftsfrühstück teilnehmen möchte, kann sich bis zum 30.10.2016 bei Stefanie Neumann unter Telefon (03303) 528214 oder per Mail an veranstaltungen@hohen-neuendorf.de anmelden.

Bürgerberatung, Vortrag und Ausstellung zur Stasi

Hohen Neuendorf | Die Bundesbehörde für Stasi-Unterlagen (BStU) lädt am 30. November zu einer individuellen Bürgerberatung und einem öffentlichen Vortrag in das Hohen Neuendorfer Rathaus ein.
Von 15 bis 19 Uhr haben Interessierte die Möglichkeit, sich durch Mitarbeiter der BStU und der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAkD) über die Einsichtnahme in Stasi-Akten beraten zu lassen.
Um 17 Uhr hält BStU-Referent Christian Booß im Ratssaal einen Vortrag zum Thema „Täuschen und Vertuschen. Die Stasi und die Mauertoten“.
Vom 24.11.2016 bis zum 9.1.2017 ist zudem die BStU-Ausstellung „Überwachen. Verängstigen. Verfolgen. Stasi. Die Geheimpolizei der DDR“ in den Fluren des Rathauses zu sehen.

Vorweihnachtliches in den Bibliotheken

Offene Tür in der Bibliothek

Beim diesjährigen Tag der offenen Tür der Stadtbibliothek am 26.11. von 15 bis 19 Uhr in der Schönfließer Straße 17 geht es vorweihnachtlich zu. Märchenerzählerin Tina SonnenHerz schildert um 17 Uhr „Märchenhaftes zur Weihnachtszeit mit der Bienenkönigin“. Dazu lässt Camilla Pinder die Saiten ihrer Harfe erklingen. Nach dem Hören des Märchens von krabbelnden, schwimmenden und summenden Tieren, versteckten Perlen und steinernen Pferden beginnt der aktive Teil für die Kinder auf einer kleinen Märchenbühne.
Bereits ab 15 Uhr können die kleinen Besucher der Bibliothek mit Heidi Wurm basteln. Natürlich können auch die großen Besucher nach Herzenslust in den Regalen stöbern, sich von dem breiten und aktuellen Angebot an Büchern und anderen Medien überzeugen und diese ausleihen. Eintritt und Angebote sind kostenlos.

Tina SonnenHerz und Harfenistin Camilla Pinder erzählen eine klingende vorweihnachtliche Märchengeschichte. *Foto: privat*

Lesepaten laden ein

Zwei neue Lesepatinnen konnte die Öffentliche Schulbibliothek Bergfelde gewinnen. Seit September lesen Anneliese Behm und Stefanie Felgentreff einmal im Monat interessierten Kindern aus ihren Lieblingsbüchern vor. Auch in den anderen Stadtteilbibliotheken finden regelmäßig Lesungen und Veranstaltungen für Kinder statt:

Di. 01.11. von 14-15 Uhr, Bibliothek Bergfelde
Stefanie Felgentreff: „Pauli Poltergeist“

Do., 03.11. von 14 - 15.30 Uhr
Schulbibliothek Waldgrundschule
Maike Gerth-Potesta: „Kakerlakenkekse und Teerbonbons“

Di., 08.11. um 14 Uhr, Schulbibliothek Borgsdorf
Mandy Bamberg: Märchengeschichten

Di., 06.12. von 14-15 Uhr, Bibliothek Bergfelde
Stefanie Felgentreff: „Rigo und Rosa“

Di., 06.12. um 14 Uhr, Schulbibliothek Borgsdorf
Mandy Bamberg: Märchengeschichten

Anmeldungen zu den Lesungen sind in den jeweiligen Bibliotheken erforderlich. Wer ebenfalls Lesepate oder Lesepatin werden möchte, kann sich direkt an die Bibliotheken wenden.

Weitere Termine

Sonntag, 30.10. um 10 Uhr (neuer Termin)
9. Preisskat des Bürgermeisters
Einzelspieler und Mannschaften (4 Spieler) aus Hohen Neuendorf und Birkenwerder spielen im offenen Turnier um den Bürgermeisterpokal im Skat. Anmeldungen sind bis zum 28.10. unter Telefon (03303) 528-214 oder kurzfristig unter (0172) 30 19 640 möglich. Die Startgebühr (Einzelspieler: 11 Euro, Mannschaften: plus 20 Euro) ist vor Ort zu entrichten.
Ort: „Weißer Hirsch“, Borgsdorf

Samstag, 05.11. um 13 Uhr
22. Nussfest Stolpe
Wallnüsse, selbstgebackenen Kuchen, Liköre und Weihnachtspräsente bieten die Stolper Landfrauen bei ihrem traditionellen Nussfest an.
Ort: Bürgerhaus Stolpe

Samstag, 05.11. um 19 Uhr
Sportlerball 2016
Der traditionelle Sportlerball mit abwechslungsreichem sportlichen Programm und Buffet. Karten gibt es für 21 Euro in der Stadtinformation und Di./Do. ab 17 Uhr im Rugbyclub, Waldstraße 51.
Ort: Stadthalle Hohen Neuendorf

Sonntag, 06.11. um 11 Uhr
17. Traditionslauf vom Stadtsportverein
Im Rahmen des Brandenburg Cup „Bad Liebenwerda“-Abschlusslaufes unter Schirmherrschaft des Bürgermeisters von Hohen Neuendorf können kleine und große Lauffreunde Strecken von 400 Meter (Bambini) bis 10,6 Kilometer (Laufen/Walker) laufen.
Start/Ziel: Rudolf-Harbig-Sportplatz / Stadthalle

Sonntag, 06.11. um 16 Uhr
„Klassische Kostbarkeiten“
Klassikprogramm durch verschiedene Musikstile und -epochen mit Flöten, Violine, Cello, Cembalo, Klavier und Gesang. Karten gibt es für 10 Euro in der Buchhandlung Behm oder beim Kulturkreis.
Ort: Evangelische Kirche Hohen Neuendorf

Sonntag, 06.11. um 17 Uhr
Stephan-Max Wirth Experience
„Calling Europe!“ lautet der Titel der neuen CD des Berliner Saxophonisten Stephan-Max Wirth. In Borgsdorf präsentiert er zusammen mit seiner legendären holländischen Rhythmusgruppe musikalische Auszüge. Eintritt / Karte: 13 Euro
Ort: „Weißer Hirsch“, Borgsdorf

Mittwoch, 09.11. von 15-17 Uhr
Märchenspaziergang in Borgsdorf
Die Öffentliche Schulbibliothek Borgsdorf lädt Familien und Kinder zu einem Märchenspaziergang durch Borgsdorf ein. Um Anmeldung unter Telefon (03303) 213744 wird gebeten.
Ort: Schulbibliothek Borgsdorf, Bahnhofstraße 33

Montag, 21.11. um 18 Uhr
Klimaschutzmanager Malte Stöck lädt zum nächsten Treffen des Energieteams ein. Die Veranstaltung ist öffentlich, neue Teilnehmer und Gäste sind gerne gesehen.
Ort: Stadthalle

Alle Informationen zu den Terminen und weitere Veranstaltungen gibt es im Online-Veranstaltungskalender der Stadt unter www.hohen-neuendorf.de.

Ran an die Bücher!

Birkenwerder | „Was lange währt, wird endlich gut!“ Mit diesen Worten eröffnete Bürgermeister Stephan Zimniok gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Pestalozzi-Grundschule die Bücherbox auf dem Platz gegenüber dem Rathaus.
Nur die Form erinnert noch daran, dass das kastenförmige Häuschen mal eine Telefonzelle war. Die Kanten und Einfassungen der Glaswände und der Tür wurden von der Marina Havelbaude beschichtet und glänzen nun in den Birkenwerder-Farben Gelb, Grün und Blau um die Wette. Den unteren Teil der Wände und der Tür zieren farbenfrohe lustige Gemälde von der Zeichentrickfigur „SpongeBob“ und tierischen Lesern. Entstanden sind die Motive im Kunstunterricht, im Rahmen eines Wettbewerbs der Viertklässler. Eine Jury hat ihre Werke bewertet, die Werbeagentur Nextday hat die schönsten auf Glas gebannt. Zur Belohnung erhielten die Schülerinnen und Schüler Preise für ihre Klassenkassen. Und natürlich durften sie „ihre“ Bücherbox zusammen mit dem Bürgermeister einweihen und die ersten Bücher in die Regale an der Rückwand des Gehäuses stellen.

Nach den Kindern füllen die Erwachsenen die Bücherbox mit ihrer Lektüre

Nur langsam lichtet sich die dichte Kindertraube rund um das Häuschen. Dann sind die Erwachsenen dran. Nach gut einer halben Stunde sind zwei ganze und zwei halbe Fächer gefüllt. Die Erstausstattung ist bunt und vielfältig. Von „Star Wars“ und „Tamino Pinguin“

Die SchülerInnen der Pestalozzi-Grundschule gestalteten die Motive der Bücherzelle.

über „Rain Man“ und Hillary Clintons „Geliebte Geschichte“ bis zu Gartenratgebern und Wörterbüchern reicht die Palette. Wer mag, kann ergänzen. Oder tauschen. Oder einfach nur schmökern. Die Bänke neben der Bücherbox laden dazu ein. Weitere Sitzgelegenheiten werden im Frühjahr hinzukommen. Nach dem Vorbild der Borgsdorfer Bücherbox wird auch die hiesige in Birkenwerder rund um die Uhr geöffnet sein. Bürgermeister Zimniok ist gespannt, wie das Angebot genutzt wird: „Jetzt beginnt der Testlauf.“
Die Gemeindevertretung hatte die Aufstellung einer öffentlichen Bücherbox im Jahr 2013 beschlossen. Sie kostete rund 5.000 Euro

[Text / Foto: Eva Neumann für die Gemeindeverwaltung Birkenwerder]

Neues aus der Gemeindevertretung

Birkenwerder | Für ihre erste Sitzung nach den Sommerferien hatten sich die Gemeindevertreter nur wenige Themen vorgenommen. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Auszeichnung mehrerer Kameraden für treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr.

Ehrung verdienter Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr

„Durch ihre langjährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr sind die Kameraden unverzichtbare Helfer in Birkenwerder. Es ist mir ein Anliegen, ihnen dafür zu danken. Und ich denke, dass es ein geeigneter Rahmen ist, das in diesem Rahmen zu tun und damit auch gegenüber den Gemeindevertretern das Engagement der Kameraden herauszustellen“, betonte Bürgermeister Stephan Zimniok. Er hatte für gleich sieben Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Birkenwerder Urkunden und Blumensträuße mitgebracht: Laura Klimmeck und Tessa Ohme sind seit zehn Jahren dabei, Stephan Grüne seit 20, Gemeindewehrführer Alexander Röseler seit 30 und Wolfgang Lange, Thomas Poelke und Bernd Sydow sogar seit 40 Jahren. Anschließend fassten die Gemeindevertreter drei Beschlüsse:

Finanzielle Ausstattung der Fraktionen

Die Fraktionen erhalten ab dem kommenden Jahr monatlich jeweils einen Grundbetrag in Höhe von 100 Euro und für jedes ihrer Fraktionsmitglieder in der Gemeindevertretung 25 Euro. Durch die Zuwendungen sollen u.a. Kosten für die laufende Fraktionsgeschäftsführung wie etwa Bürotechnik und -material, Literatur sowie Informationsreisen im Auftrag der Fraktion gedeckt werden. Die zweckentsprechende Verwendung der Gelder muss jährlich gegenüber der Verwaltung nachgewiesen werden.

Vergaben beschlossen

In Birkenwerder-Nord werden drei nicht mehr gebrauchsfähige Bungalows (Bussardweg 22, Finkenweg 7 und 8) abgerissen. Die Gemeindevertreter bestätigten die Vergabe des entsprechenden Auftrags in Höhe von 28.000 Euro.
Die Vergabe eines Auftrags für die Instandsetzung von vier und den Austausch von einer Abscheideranlage in kommunalen Einrichtungen wurde ebenfalls beschlossen. Das Vergabevolumen beläuft sich auf bis zu 28.000 Euro.

Informationen der Verwaltung

Zum Abschluss des öffentlichen Teils der Sitzung erläuterte der Bürgermeister einen Spendenaufruf des Zweckverbandes Fließtal und des Deutschen Roten Kreuzes zu Gunsten von Wasserprojekten in Jordanien. Zudem berichtete er über den Stand der Einführung des Ratsinformationssystems.

[Text / Foto: Eva Neumann für die Gemeindeverwaltung Birkenwerder]

Nur wenige Themen standen in Birkenwerder auf der Tagesordnung der ersten Gemeindevertretersitzung nach der Sommerpause.

Vorstellung der Ergebnisse der Seniorenbefragung

Birkenwerder | Seit Langem wird im Ort über den Bau von Seniorenwohnungen diskutiert. Schließlich geht es um die Gestaltung des demografischen Wandels, der auch unseren Ort längst erfasst hat. Viele gute Ideen sind vorhanden, aber bisher noch nicht umgesetzt. Um dieses Projekt voranbringen und zielgenau planen zu können, hat die Verwaltung eine Firma mit der Durchführung einer Seniorenbefragung beauftragt.

Überdurchschnittlich hohe Beteiligung

Zwei Dutzend Senioren, Einwohner, Investoren und Gemeindevertreter erschienen am 21. September im Rathaus, um die Vorstellung der Ergebnisse dieser Befragung zu hören. Und sie wurden nicht enttäuscht. Die Präsentation begann gleich mit einem Paukenschlag. Nach Angaben der auswertenden Firma F+B aus Hamburg beträgt die übliche Rücklaufquote bei ähnlichen Befragungen 20 Prozent, mehr als 30 Prozent seien in der Regel sind nicht zu erwarten und ungewöhnlich. In Birkenwerder haben sich jedoch fast 38 Prozent der 1.746 Befragten an der Befragung beteiligt, insgesamt 662. Dieser überwältigende Rücklauf zeigt, wie präsent das Thema im Ort ist und wie wichtig es den Seniorinnen und Senioren ist, in die Umsetzung eingebunden zu werden. Zudem ist die Studie repräsentativ und gibt ein recht einheitliches Meinungsbild wieder. Eine ideale Grundlage für die Umsetzung also.
Eines muss den Bürgermeister richtig stolz machen: Weit mehr als 75 Prozent der Befragten sind mit Birkenwerder zufrieden oder sehr zufrieden und wohnen gern hier. Die Senioren fühlen sich wohl in unserem Ort. Und fast alle älteren Bürger (95 %) möchten auch in Zukunft in Birkenwerder wohnen.

Klare Vorgaben für Wohnungen

Auch für die Umsetzung des Seniorenwohnens gibt es nun eine klare Vorgabe. Die idealtypische Wohnung für Senioren sollte folgende Merkmale haben: Miethöhe (warm): 500 bis 600 Euro, ca. 30 bis 60 Quadratmeter groß, 2 Zimmer, ebenerdige Dusche, barrierefreier Zugang, Sicherheitsmaßnahmen, wie z.B. Gegensprechanlage und Notrufanlage.

Auf die Frage, wo Seniorenwohnen umgesetzt werden soll, gibt es ebenfalls eine einheitliche Meinung: Im Zentrum. 48 Prozent stimmten für die Fläche Alter Krugsteig und 36 Prozent für die Fläche neben dem Rathaus. Als weiteres wichtiges Kriterium gilt die Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten. Diese fehlen im Bereich des Bahnhofs, weshalb sich auch nur 13 Prozent für die Fläche an der roten Brücke ausgesprochen haben.
Aber auch Kritik konnten die Befragten äußern: So vermissen viele Bürger einen Vollsortimenter und eine Drogerie, eine Bushaltestelle, Parkplatzmöglichkeiten im Ort, Geschwindigkeitskontrollen und vieles mehr.
Am Ende der Veranstaltung gab es eine rege Diskussion. Sie drehte sich in erster Linie um die Frage: Wann wird Seniorenwohnen im Ort umgesetzt? Hierzu hatte der Bürgermeister eine eindeutige Botschaft: Er selbst bevorzugt die Vergabe des Grundstücks als Erbbaurecht. So hat die Gemeinde die Möglichkeit, über privatrechtliche Vereinbarungen wichtige Details mit einem Investor abzustimmen, z.B. das genaue Mietniveau.
Die Ergebnisse der Umfrage sind auf der Internetseite www.birkenwerder.de unter dem Punkt „AG Demografie“ (unten rechts) zu finden.

[Text: Mirko Smentek, Gemeindeverwaltung Birkenwerder]

Angebote der Volkssolidarität im November 2016

Hohen Neuendorf

Montag:
09.30 - 11.00 Uhr Polnisch für Anfänger (2.+4. Montag)
10.00 - 13.00 Uhr Schach (kleiner Raum)
10.00 - 12.00 Uhr Keramikkurs (1.+3. Montag)
13.30 - 15.00 Uhr Kaffeetrinken der Gymnastikgruppe
15.00 - 16.30 Uhr Gymnastik in der Roten Schule

Dienstag:
09.00 - 12.00 Uhr Englisch VHS (kleiner Raum)
10.00 - 11.30 Uhr PC Workshop mit Helmut (1.+3. Di.) bzw. Harry (2.+4. Di.)
12.30 - 14.00 Uhr Englisch (kleiner Raum)
16.00 - 17.30 Uhr PC Workshop mit Elke / Jörg (2.+4. Dienstag)
18.00 - 20.00 Uhr Zusammenkunft der Selbsthilfegruppe „Blaues Kreuz

Mittwoch:
09.00 - 12.00 Uhr Englisch VHS (kleiner Raum)
10.00 - 12.00 Uhr Kreativ-AG (Basteln & mehr) (außer 1. Mittwoch)
14.00 - 16.00 Uhr Kegeln im Märchenhaus (3. Mittwoch im Monat)

Donnerstag:
10.00 - 13.00 Uhr Schach (kleiner Raum)
14.00 - 16.00 Uhr Boule (2.+4. Do. je nach Wetterlage)
16.00 - 18.00 Uhr Zusammenkunft der Osteoporosegruppe (3. Donnerstag)
17.00 - 19.00 Uhr Mieterbund (2.+4. Donnerstag)

Freitag:
13.30 - 16.00 Uhr Rommé (2.+4. Freitag)

Jeden Mo./Di./Do.: Skat von 12.30 - 16.00 Uhr

Sonderveranstaltungen

Mittwoch, 02.11.	09.30 - 12.00 Uhr	Klubrat
	14.00 - 16.00 Uhr	Buchlesung mit Frau Nemitz (Bibliothek)
Mittwoch, 09.11.	14.00 Uhr	BSV-Vorstand / Spielenachmittag mit Traudl
Montag, 14.11.	14.00 Uhr	Faschingsauftakt (Rote Schule, mit Kostüm)
Dienstag, 15.11.	14.15 - 16.00 Uhr	Gedächtnistraining mit Frau Voß
Mittwoch, 16.11.	14.00 - 16.00 Uhr	BSV-Versammlung
Donnerstag, 17.11.	09.30 Uhr	Frühstück im Klub
Mittwoch, 23.11.	14.00 Uhr	Adventskaffee mit Basareröffnung
Mittwoch, 30.11.	09.30 Uhr	Klubrat von Dezember vorverlegt (Kreativ-AG findet nicht statt)

Wandern mit Uschi findet im November und Dezember **nicht** statt. Treffen der Fahrradgruppe findet bis einschließlich März 2017 **nicht** statt.

Kontakt Seniorenklub: Berliner Straße 35, Hohen Neuendorf
Telefon: (03303) - 50 81 29 E-Mail: seniorenclub-hn@arcor.de
Vorsitzender: Gerd Solik

Bergfelde

Montag:

07.11.	10.00 Uhr	Englisch im Klub
	14.00 Uhr	Skat und Rommé
	18.00 Uhr	Bowling in Glienicke
14.11.	09.00 Uhr	Sitzung Mitgliederbeirat
	14.00 Uhr	Heimat und Geschichte
21.11.	10.00 Uhr	Englisch im Klub
21./28.11.	14.00 Uhr	Skat und Rommé

Dienstag:

01.11.	09.30 Uhr	Computerstammtisch
	10.30 Uhr	Chorsingen (Stephanus Wohnen und Pflege)
	12.00 Uhr	Line Dance
	14.00 Uhr	Kreativ im Atelier
08.11.	10.30 Uhr	Line Dance
	15.00 Uhr	Chorsingen im Klub
15.11.	10.30 Uhr	Line Dance
	14.00 Uhr	Kreativ im Atelier
	15.00 Uhr	Chorsingen im Klub
22./29.11.	10.30 Uhr	Line Dance
	15.00 Uhr	Chorsingen im Klub

Mittwoch:

02.11.	10.00 Uhr	Boule-Spiel im Klub
	14.00 Uhr	Klubnachmittag - Besuch des Bürgermeisters
09.11.	09.30 Uhr	Sprechstunde Mitgliederbeirat
	14.00 Uhr	Bowling in Glienicke
16.11.	10.00 Uhr	Boule-Spiel Lehnitzstraße
23.11.	09.30 Uhr	Sprechstunde Mitgliederbeirat
	17.00 Uhr	Bowling Jahresabschluss im Klub

Donnerstag:

03./17.11.	14.30 Uhr	Seniorentanz
10./24.11.	11.00 Uhr	Seniorensport
	14.30 Uhr	Seniorentanz

Freitag:

jeden	14.00 Uhr	Line Dance
04.11.	10.00 Uhr	Radfahrer (Fern) nach Ansage
11.11.	10.00 Uhr	Radfahrer (Nah) nach Ansage
18.11.	10.00 Uhr	Tischtennis

Seniorenklub der Volkssolidarität, Mitgliedergruppe Bergfelde, Triftstr. 9
Frau Wolf Tel.: (03303) 40 73 94 Mail: ixi44@gmx.de
Frau Albrecht Tel.: (03303) 40 08 64 Mail: ingridalbrecht6@alice.de
Änderungen vorbehalten - Korrekturen unter (03303) 40 11 21

Infotafel

Feuerwehr 112	**Polizei** 110
Krankenhäuser	Oranienburg 03301 / 660 Hennigsdorf 03302 / 5450
Gas EMB Tag/Nacht Potsdam	0331 / 749 53 30
Elektroenergie E.DIS AG Störungshotline (Festnetzpreis 3,9 ct/min; andere Preise aus den Mobilfunknetzen möglich)	0180 / 12 13 14 -0
Wasser Wasser Nord Entstörungsdienst	03303 / 532130
Abwasser Hohen Neuendorf Curth & Wolter	03303 / 50 19 76 0172 / 3 01 08 78
Abwasser Birkenwerder Zweckverband „Fließtal“ Havarie-Nr.	03303 / 29 77 10 0800 / 50 70 800
Zentraler Arztnotdienst	116 117
Polizeiposten Hohen Neuendorf	03303 / 50 30 89
Kostenlose Notrufnummer für Frauen, die häuslicher Gewalt ausgesetzt sind	0800 / 16 60 16

Borgsdorf

Montag (im Klub)

jeden	14.00 Uhr	Line Dance
04.11.	10.00 Uhr	Radfahrer (Fern) nach Ansage
11.11.	10.00 Uhr	Radfahrer (Nah) nach Ansage
18.11.	10.00 Uhr	Tischtennis

Dienstag (im Klub)

01./15.11	15.00 Uhr	Spielezirkel mit Kaffee
08.11.	14.00 Uhr	Kreativzirkel
22.11.	14.00 Uhr	Kreativzirkel / Weihnachtsgestecke, Anmeldung erbeten Materialkosten: 5 Euro

Mittwoch

jeden	14.00 Uhr	Rhythm. Gymnastik (Klub)
jeden	09.30 Uhr	SenTaBo (Sportlerheim)

Donnerstag

jeden	10.00 Uhr	Nordic Walking (S-Bahnhof))

Anmeldungen, wenn erbeten, bitte telefonisch unter der Nummer (03303) 21 31 22.

Mehr Tagepflegeplätze

Bergfelde | Am 10. Oktober eröffnete das Seniorenzentrum Elisabeth nach abgeschlossenem Umbau seine neue „Tagespflege im Hofjagdrevier“. Da die bisherigen 14 Tagespflegeplätze im Seniorenzentrum auf Grund steigender Nachfrage nicht ausreichten, wurde das ehemalige Hotel am Hofjagdrevier in der Hohen Neuendorfer Straße 48 zur Tagespflege umgebaut. Fünf Gehminuten vom Seniorenzentrum entfernt, ist hier nun Platz für weitere 16 Gäste.
Praktisch ist hierbei die Nähe zum ebenfalls im Hofjagdrevier stationierten ambulanten Pflegedienst Stephanus Mobil.
Pflegebedürftige Menschen, die zuhause leben, wünschen sich oft mehr Abwechslung und mehr Kontakte. In einer Tagespflegestätte können sie einen kurzweiligen Tag verleben und werden rundum versorgt. Gleichzeitig entlasten sie ihre pflegenden Angehörigen.
Im Zuge des Pflegestärkungsgesetzes wurde es pflegebedürftigen Menschen finanziell erleichtert, teilstationäre Angebote wie die Tagespflege in Anspruch zu nehmen.

Die Havel erlebbar gestalten

Niederheide | Bei ihrem Ortstermin an der Havel Mitte September waren sich die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Umweltausschusses sowie des Bau-, Sicherheits- und Ordnungsausschusses einig: Mit der Havel hat die Stadt ein Kleinod, das noch keinesfalls ausreichend erlebbar für die Einwohnerschaft und Gäste der Stadt ist.
In der anschließenden Sitzung im Rathaus hob Bürgermeister Steffen Apelt zunächst auf das Leitbild ab: „‘Die grüne Stadt am blauen Band der Havel‘ lautet der Titel - hier haben wir eine Menge zu entwickeln, bevor das ‚an der Havel‘ tatsächlich spürbar wird“, führte er in das Thema ein.
Den Antrag, das Machbare zu untersuchen, hatte die CDU-Fraktion gestellt und trat damit offene Scheunentore bei allen Fraktionen und der Verwaltung ein. Explizit wünscht sich die Fraktion eine Naturwasserbadestelle, eine Steganlage u.a. zum Einsetzen von Kanubooten, und einen wassernahen Geh- und Radweg.

Zahlreiche Schwierigkeiten für mögliche Badestelle

Einen Zugang für Kanufahrer und Angler gibt es bereits in der verlängerten Goethestraße, allerdings ohne Steganlage. Der Eigentümer hat diesen Bereich für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Doch eine Badestelle an dieser Stelle scheint illusorisch, das Wasser ist am Rand nicht tief, der Boden besteht aus scharfkantigen Steinen und das Baden in einer Bundeswasserstraße ist ohnehin lebensgefährlich und zumeist verboten.
Weiter nördlich gibt es jedoch einen Havelaltarm, an dem das Baden vielleicht möglich wäre. Dafür müssten allerdings zwei Brücken gebaut werden, was die Sache teuer macht. Ein weiteres Problem sind die Eigentumsverhältnisse entlang der Havel. Nur ein Teil der Grundstücke gehört der Stadt, einiges ist mittelfristig verpachtet, einiges gehört Privatleuten, die der Überquerung durch einen öffentlichen Weg zustimmen müssten, wodurch das eigene Grundstück vom Wasser getrennt würde. Generell gehört ein Streifen entlang des Ufers, ein ehemaliger Treidelweg, dem Bundesschifffahrtsamt. Ein Teil dieser Flächen liegt im Wasser, ein Teil im Uferbereich. Und dann sind da noch die Ausbaupläne für Wasserstraßen - darin ist der Hohen Neuendorfer Havelabschnitt zum Ausbau vorgesehen. Ob die Pläne aktuell sind, konnte an diesem Abend noch nicht geklärt werden.
Das ehemalige Bollwerk, auf dem gegenwärtig die erfolgreichen Hohen Neuendorfer Bogenschützen trainieren, steht in jeder Debatte zum Thema im Mittelpunkt des Interesses, denn es gehört der Stadt. Es ist aber auch der Bereich, in dem hohe Investitionen in das Abstützen des Uferbereiches durch Spundwände getätigt werden müssten, um die Sicherheit der Passanten zu gewährleisten.

In der verlängerten Goethestraße Richtung Havel machten sich die Mitglieder der Ausschüsse ein Bild von der Zugänglichkeit des Gewässers.

Kleine Schritte bei der Entwicklung des Havelzugangs

Am vorläufigen Ende der Debatte der Ausschüsse standen viele Fragezeichen und der klare Wunsch, in der Entwicklung des öffentlichen Havelzugangs voran zu kommen - und sei es zunächst in kleinen Schritten und vielleicht in Abschnitten, wenn die durchgängige Wegeführung nicht möglich wäre. Nun wird die Bauverwaltung in einem ersten Schritt genaue Informationen über die Ausbaupläne des Bundes, die rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen der Bebaubarkeit dieses Uferbereichs einer Bundeswasserstraße sowie die genauen Eigentumsverhältnisse einholen. Das Bollwerk soll dabei einbezogen, aber nicht vorrangig betrachtet werden, so dass es in den nächsten Jahren Trainingsstätte des Vereins bleiben kann.

Stele eingeweiht

Borgsdorf | Die erste Informationstele im Stadtgebiet Borgsdorf enthüllten Stadtverordnetenvorsteher Dr. Raimund Weiland, Bürgermeister Steffen Apelt und Julia Junghänel vom ausführenden Grafikbüro gewerkdesign aus Berlin gemeinsam mit ehemaligen Mitarbeitern der Gärtnerei und Interessierten am 20.09. unmittelbar im Eingangsbereich des früheren Betriebsgeländes.

Eine neue Informationstele in Borgsdorf gibt Auskunft über die Geschichte der Nelkenzucht.

Die Stele beschreibt die wechselvolle Geschichte der Borgsdorfer Nelkenzucht, die mit der Gründung der Gärtnerei durch Curt Moll im Jahr 1904 beginnt.
Die Spezialisierung auf Nelken verhilft der Gärtnerei zu weltweiter Beachtung und Borgsdorf zu einer Nelke im Wappen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wird das Gelände durch die Sowjetische Militäradministration beschlagnahmt.
1989 hat der VEG Gartenbau Berlin 120 Angestellte und ist der größte Schnittblumenbetrieb der DDR. Im Jahr 1993, nach Abwicklung des Betriebs, beginnt durch weitsichtige Stadtverordnete die Umwandlung in eine Siedlungsfläche. Heute leben auf dem Gelände des ehemaligen Gartenbaubetriebes 2.500 Menschen in einer völlig neuen Siedlung.

Nachgerückt

Stadt Hohen Neuendorf | Zum 31.7.2016 hatte Jutta Lindner (SPD) ihr Mandat in der SVV aufgegeben, um ein Mandat im Kreistag anzunehmen. Gleichzeitig nahm sie auch die Funktion einer Sachkundigen Einwohnerin für die SPD im Bauausschuss der Stadt auf.
Ihr niedergelegtes Mandat als Gemeindevertreterin nahm in Nachfolge Uwe Tittelbach an. Er sitzt zukünftig ebenfalls im Bau-, Ordnungs- und Sicherheitsausschuss sowie im Finanzausschuss.

Sitzungstermine

Hohen Neuendorf

27.10.2016	18.30 Uhr	Stadtverordnetenversammlung	öffentlich
01.11.2016	18.30 Uhr	Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss	öffentlich
03.11.2016	18.30 Uhr	Sozialausschuss	öffentlich
08.11.2016	18.30 Uhr	Hauptausschuss	öffentlich
10.11.2016	18.30 Uhr	Bau,- Ordnungs- u. Sicherheitsausschuss	öffentlich
15.11.2016	18.30 Uhr	Finanzausschuss	öffentlich
24.11.2016	18.30 Uhr	Stadtverordnetenversammlung	öffentlich
29.11.2016	18.30 Uhr	Hauptausschuss	öffentlich

Termine Schiedsstelle:

Sprechstunden:
jeden 1. Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr im Rathaus der Stadt Hohen Neuendorf, Oranienburger Straße 2, 16540 Hohen Neuendorf
Nächste Termine: Dienstag, 01. November 2016

Birkenwerder

03.11.2016	18.30 Uhr	Gemeindevertreterversammlung	öffentlich
08.11.2016	18.30 Uhr	Untersuchungsausschuss	nicht öffentlich
15.11.2016	18.30 Uhr	Ortsentwicklungsausschuss	öffentlich
22.11.2016	18.30 Uhr	Sozialausschuss	öffentlich
29.11.2016	18.30 Uhr	Finanzausschuss	öffentlich

Termin Schiedsstelle:

01.11.2016 16.00 – 18.00 Uhr Erdgeschoss, Raum 103

Die nächsten Nordbahn-Nachrichten erscheinen am **19.11.2016**

Paul bleibt ungeschlagen – Jackpot steigt auf 2.000 Euro

Hohen Neuendorf | „Lehrer gegen Lehrer“ hieß es in der dritten Ausgabe von „Wer besiegt Paul“, die am 8.10. in der mit 800 Zuschauern voll besetzten Stadthalle stattfand. Michael Fiedler (28) aus Liebenwalde, Sportlehrer am OSZ Oranienburg, setzte sich sowohl im Publikumsvoting als auch im Auswahlspiel gegen die drei weiteren möglichen Kandidaten Jürgen Liebezeit, Lucas Schemenz und Moritz Kownatzki durch. Sie alle wollten Mathelehrer und Show-Namensgeber Paul Aurin (26) in „Deutschlands größter ehrenamtlicher Gameshow“ im Duell um den Jackpot von 1.500 Euro herausfordern. Durch den Abend führte wie in den Vorjahren ein souveräner Fabian Lindemann als Moderator.

15 Spiele galt es zu meistern. Beim Zerkleinern von Pappkartons und der Komposita-Bildung auf Google konnte Michael punkten. Paul wiederum hatte beim Filmeraten, TicTacToe mit Bällen, Schätzen, Logo- und Datenraten und dem beliebten Wissensquiz mit Rüdiger Becker die Nase vorn.

Zu den Highlights gehörte das Außenspiel „Orbing“ auf dem Sportplatz, bei dem die Wettstreiter in zwei große aufgepumpte Bälle kletterten, um den jeweils anderen einzuholen. Es wäre erstaunlich gewesen, wenn sich Sportlehrer Michael das körperlich anspruchsvolle Spiel aus der Hand hätte nehmen lassen. Auch beim „Kartenwerfen“ sicherte sich Michael mit einer ausgefeilten Standtechnik den Sieg.

Leider führte ein technischer Ausfall im Spiel „Reaktion“ für eine Trübung der bis dahin heiteren Stimmung. Es musste abgebrochen werden. Die Punkte gingen an Michael, der beim Abbruch des Spiels führte. Dafür wurden die Punkte aus dem Spiel „Die Scheibe“ in einer nicht ganz unumstrittenen Entscheidung Paul zugeschlagen.

Beim Außenspiel „Orbing“ mussten die Kandidaten versuchen, sich in Luftbällen zu fangen.

Souverän gewann Paul schließlich die beiden vorletzten Spiele „Was fehlt“ und „Ich packe meinen Koffer“ - und konnte sich damit ein weiteres Mal zum Champion krönen lassen. Michael Fiedler erwies sich nicht nur als würdiger Gegner, sondern auch als sportlicher Verlierer und gratulierte Paul zum Sieg. Damit steigt der Jackpot im nächsten Jahr auf 2.000 Euro.

Ein Jahr lang hatte das 50-köprige Team die aufwändige Show vorbereitet. Offizieller Veranstalter ist inzwischen der von Paul Aurin, Finn Haag und weiteren Mitstreitern neu gegründete Hohen Neuendorfer Verein Hyperion e.V..

Blumen für „Omi Irma“

Bergfelde | Mit einem Blumenstrauß und einer Grußkarte überraschte Bürgermeister Steffen Apelt Irma Richter zu ihrem 103. Geburtstag.

Seit 1933 lebt die rüstige Jubilarin in Bergfelde. Hier heiratete sie ihren Mann und übernahm mit ihm zusammen 1956 die Gaststätte „Treue“ der Schwiegereltern, das sie bis 1976 führte. Zur großen Familie von „Omi Irma“ gehören zwei Töchter, vier Enkel, vier Urenkel und mittlerweile vier Ur-Ur-Enkel.

Zusage für Herbstfest 2017

Stadt Hohen Neuendorf | Rund 12.000 Besucher zählte das diesjährige Herbstfest der Stadt. Neben den hochsommerlichen Temperaturen, kamen auch die Neuerungen des Festes gut an.

„Wir haben viel positives Feedback für den Standort der Bühne am Kreisverkehr erhalten, der wegen der Rathausbaustelle eigentlich aus der Not heraus entstand“, resümierte Bürgermeister Steffen Apelt. Noch während des Festes versprach er, dass die Stadt alles dafür tun werde, die Veranstaltung in der einen oder anderen Form im nächsten Jahr fortzuführen – eine Aussage, die die Besucher mit großem Applaus honorierten.

Auch die Ausrichtung der Schau! als Sportmesse unter Beteiligung zahlreicher Vereine honorierten die Gäste mit großem Interesse. Mehrere hundert Besucher von 2 bis 57 Jahren beteiligten sich an der Sportartenralley, bei der sie verschiedene Sportangebote ausprobierten.

Auf dem Festgelände vor dem Rathaus sorgten Fahrgeschäfte für gute Laune, auf der Bühne wiederum die Auftritte verschiedener Bands und Gruppen. Lasershow am Samstag und Höhenfeuerwehr am Sonntag bildeten die nächtlichen Höhepunkte. Wasserturmbesichtigung und Rassekaninchenschau vom D170 e.V. rundeten das Herbstfest ab. Den Tombola- Hauptgewinn gewann mit Michael Albrecht ein Hohen Neuendorfer.

Erfolgreiche Golfer gewinnen Meisterschaften

Stolpe/Gullane/Hardenberg | Gleich zwei große Meisterschaften gewannen die Spieler vom Berliner Golfclub (BGC) Stolper Heide in den letzten Monaten.

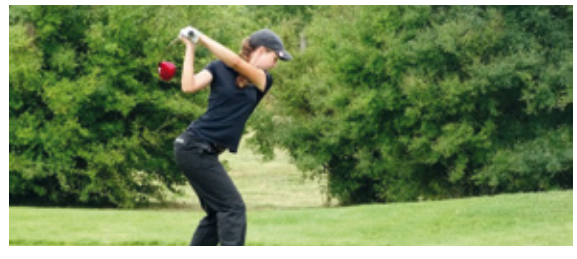
Falko Hahnisch lieferte sich Mitte August ein spannendes Kopf-an-Kopf-Finale mit dem Spanier Alejandro Aguilera bei der British Boys Championship in Gullane bei Edinburgh (Schottland). Das Turnier zählt neben dem US Junior Amateur zum weltweit wichtigsten Jungen-U18-Golfturnier, an dem sich in diesem Jahr 252 jugendliche Golfer aus der ganzen Welt beteiligten. Mit seinem Sieg wird Falko Hahnisch erstmals auf der Amateurweltrangliste geführt.

Einen Monat später dann gewann die BGC-Spielerin Polly Annika Mack die Deutsche Damenmeisterschaft in Hardenberg (Niedersachsen).

In einem ebenfalls hochspannenden Finale gegen Samantha Krug vom GC Hubbelrath konnte Polly Annika Mack erst in der letzten Runde das Spiel für sich entscheiden.

„Unglaublich, wie cool Polly noch einmal zurück kam und mit zwei Birdies auf den letzten drei Bahnen das Blatt noch einmal wendete, um auf dem 18. Grün über den Gesamtsieg zu jubeln“, freute sich Lydia Neilson vom Berliner Golfclub Stolper Heide über den Bundessieg ihres jungen Mitglieds.

Falko Hahnisch mit dem Siegerpokal. Foto: The Royal and Ancient Golf Club of St Andrews (R&A)



Die Deutsche Damenmeisterschaft im Golfen gewann Polly Annika Mack. Foto: BGC Stolper Heide

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0
Fax: (03303) 50 07 51
http://www.hohen-neuendorf.de

Bürgermeister / Sekretariat:	☎ 528 112
Erster Beigeordneter / Hauptamt:	☎ 528 210
Bauamt:	☎ 528 122
Stadtservice:	☎ 528 240
Ordnung und Sicherheit:	☎ 528 117
Soziales:	☎ 528 134
Finanzen:	☎ 528 124
Marketing / Redaktion Nordbahnnachrichten:	☎ 528 145

Nordbahn-Nachrichten

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet
Erscheint im Märkischen Medienhaus GmbH & Co. KG
Lehnitzstraße 13, 16515 Oranienburg
Telefon 0 33 01 / 59 63-10, Telefax 0 33 01 / 59 63-33
Anzeigenleitung: André Tackenberg
Vertrieb: Die Nordbahn-Nachrichten erscheinen mtl. als Beilage in der Verbraucherzeitung MÄRKER Oranienburg in der Stadt Hohen Neuendorf und Gemeinde Birkenwerder und sind außerdem erhältlich in den Verwaltungen.

Die Nordbahn-Nachrichten sind zu beziehen unter Telefon 0 33 01 / 59 63 0 gegen eine Zustellgebühr in Höhe von 1,53 E
Herausgeber: Stadtverwaltung Hohen Neuendorf
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt, Bürgermeister
Autorenbeiträge sind namentlich gekennzeichnet

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34, 16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0, Fax: (03303) 290 200
Birkenwerder im Internet: http://www.birkenwerder.de

Bürgermeister	☎ 03303 / 290- 129
Sekretariat	☎ 03303 / 290- 128
Kasse/Vollstreckung	☎ 03303 / 290- 108
Steuern	☎ 03303 / 290- 115
Bildung & Soziales	☎ 03303 / 290- 135
Bauverwaltung	☎ 03303 / 290- 143
Umwelt	☎ 03303 / 290- 132
Ordnung & Sicherheit	☎ 03309 / 290- 133/134
Gewerbe/Feuerwehr	☎ 03303 / 290- 125
Tourismusbüro	☎ 03303 / 596 0658